

als Lehenträger seiner Frau) das Halsgericht zu Haunsheim. Geschehen zu Neuburg an der Thonau den 23. Juni 1574.

1574. Derselbe verleiht am 23. Juli 1574 das Halsgericht zu Haunsheim nicht allein ihme Horkheimern und sein Leibeserben, sondern im Fall er ohne Leibeserben abstürbe, seinen instituirten Manns-Erben zu rechten Lehen.

1595. Vertragsbrief zwischen Wolff C. von Horkheim und der Gemeinde zu Haunsheim einerseits und der Stadt Lauingen sammt der Gemeinde zu Frauen-Riedthausen andererseits wegen „Biehtribs und Trabs zc.“ Dat. 22. August 1595. Siegel von Horkheim und Stadtwappen von Lauingen.

1600. Wolff Caspar v. Horkheim zu Horn und Leinzell verkauft Haunsheim für sich und seine Nachkommen und im Namen seiner ehrentugendreichen freundlichen treuen Hausfrau Anna v. Horkheim geborne vom Stain*) und mit Beistand des edlen ernvesten und hochgelehrten Herrn Albrechten Fabri, fürstl. Augspurgischen Hofraths und Canzlers und Herrn Leonhard Plöbstens, fürstl. österreichischen Advokaten der Markgrafschaft Burgau, beider Rechten Doctor, um die Summe von 90,000 fl. Rheinisch an den edeln und gestrengen Herrn Zacharias Geizkofler von und zu Gailenbach, Rittern, römisch Kaiserl. Majestät und auch beider fürstl. Durchlauchten Herrn Matthias und Maximiliani Erzherzogen zu Oesterreich Rath, Obrister Proviantmeister in Ungarn und Oestreich, des heil. römischen Reichs verordneter Pfennigmeister. Geschehen zu Günzburg den 10. Juli 1600. Siegler W. C. v. Horkheim und Z. Geizkofler.

2. Registratur

der Herrschafft Limpurg Ritter- und Schilt-Lehen, so von dem Wolgeborenen Herrn Friederichen Herrn zu Limpurg, des heyligen Römischen Reichs Erbschenken und Semperfrey zu Mannlehen verlihen worden sind, angefangen den 19. Aprilis Im Jar Christi 1585.

1 5 8 5.

(1. Blatt enthält den Lehenseid, und folgen nun die Lehens-

*) Scheint die zweite Frau zu sein.

Reverse beinahe sämmtliche mit den Wappen der Lehensträger versehen.)

1. Lehenrevers des Hans Conrad Geyer v. Gibelstatt zu Goldbach, über ein gütle daselbst und ein gütle zu Ingerßheim. 1585.

2. Wolfgang v. Stetten zu Kochensletten, für sich und als treger seines Brudern Kaspar's über die Kemmaten zu Sachsenflur und etliche Feldgüter daselbsten. 1585.

3. Martin Schlez, Pflegers zu Flochberg, für sich und als treger seines Bruders und Vettern über ein Bischwasser am Kocher und etliche Zinß. 1585.

4. Veit Eisenmenger des Rath's zu Schwäbischen Hall, als Lehenträger des Spitals daselbsten zc. 1585.

5. Hans Braun von der Hand zu Kenigken (Königheim), über ein gehülz, ein Viertel am Schloß Werbachhausen und vier morgen Weingarten. 1585.

6. Friedrich Schenk von und zu Geyrn für sich selbst und als Treger seiner Jung Vettern, über den Hof zu Hilpertsweiler. 1585.

7. Ludwig Casimir und Georg v. Stetten zu Kochensletten gebrüder über den 3. Theil am Behenden zu Alten-Crautheim, auch den Behenden zu Nider-Mulffingen. 1585.

8. Georg von Rinderbach, über Tausend gülden Hauptguts gegen beide Höbe und güter zu Hagenbach. 1585.

9. Eittelhans v. Hausen zu Wagenhoven, als treger des Capittels zu Ellwangen über 5 Söldengüter zu Neuler, auch etlich morgen Wiesen und Akher. 1585.

10. Heinrich von Rinderbach für sich und seinen Bruder Georgen, auch Veiten von Rinderbach zu Geildorff über ettliche jerliche Gestgülden und Zinß. 1585.

11. Baltin von Berliching über Dörzbach und Leippach, sambt den Behnden zu Kengerßhausen, Clepsheim und Alten Crautheim. 1585.

12. Baltin von Berliching zu Dörzbach über die Blumische Lehen. 1585.

13. Hans Gottfried von Berliching über den Hof zu Wüesten Erlinbach, auch den ganzen Behenden daselbsten. 1585.

14. Baltin Heinrich von Ellerichshausen in Dürren-

hof, dieser Zeit Amtmann zu Lobenhausen über den Kirchensatz zu Jagstheim. 1585.

15. Philipp Reck under Limpurg über 1200 fl. Hauptgut und davon 60 fl. Zerlicher Zinßgülden. (Letzter seines Geschlechts.) 1586.

16. Hans Ludwig von Bohenstein zu Adelmannsfelden über zwei Güter zu Michelfeldt. 1586.

17. Bernhardt Hornegk v. Weinheim über etlich stück und Feldgüter. 1586.

18. Ludwig v. Morstein zu Nidernhall über etlich zehenden auch etlich güter und gülden zu Viberßfeld. (Letzter seines Geschlechts. Gestorben, 23. November 1609, beerdigt in der Kirche zu Nidernhall.) 1586.

19. Peter vom Holz zu Widern über etliche gestgülden und güter zu Wolpertshausen. (Erblehen.) 1586.

20. Job Lochinger zu Archshoven über das Burgstadel zu Hausen mit seiner Zugehörung. 1586.

21. Hans Lochinger zu Archshoven über etliche Hueben und gülden zu Ostheim an der Gollach. 1586.

22. Consenßbrieff Hans Braun von der Haid, sein Haußfratw uff Lehenstück zu verweisen. 1586.

23. Georgen von Rinderbach deß Jüngern für sich selbst und allß treger seines Bruders Heinrichen von Rinderbach nach Absterben Jres Betters Veiten v. R. zu Geildorff. 1587.

24. Friedrich Mosellanus deß Rathß zu Schwebischen Hall allß Lehenträger des Spitalß daselbst. 1588.

25. Hans Georg von Fronhofen zu Herrn Berchtheim über etliche Güeter und gülden zu Ostheim an der Gollach. 1588.

26. Hans Adam von Ellerichshausen für sich und als treger seiner zweier Brüder über den Kirchensatz zu Jagstheim. 12. Juni 1588.

27. Consenßbrief Philipß Recken, sein Hausfratw Anna geb. von Newhausen, um 800 fl. uff Lehen zu verweisen. 8. Februarii Anno 1589.

28. Hans Reinhardten v. Berliching, über den Hof zu Wüsten Erlinbach, auf den Zehenden daselbsten groß und klein. 28. Februarii No. 1589.

29. Albrechten v. Berliching über das Schloß Leippach mit aller Zugehörung sambt etlichen Zehenden. 14. July Anno 1589.

30. Albrecht v. Berlichingen über daß Neitwe Blumische Lehen. 14. July No. 1589.

31. Georg Philipp von Berliching über das ganze Schloß Dörzbach sambt etlichen Zehenden, 15. July Anno 1589.

32. Georg Philippen von Berliching über daß Neitwe Blumische Lehen. 15. July Anno 1589.

33. Consenß- und Angenmachung der Schlezischen Lehen gegen Stetmaister und Rath zu Schwebisch Hall, 25. Octobris No. 1589.

34. Martin Schlezen, Öttingischen Pflegers zu Baldern über 1800 fl. Hauptgut und 90 fl. jerlichs Zinß davon. 25. Octobris Anno 1589.

35. Consenßbrief Erasmus Schlezen zu Hazenhoven 300 fl. Hauptsumma, uff seinen angebürenden Theil Lehens, bei Stettmaister und Rath zu Hall, drey Jar lang uffzunemen. Martini Anno 1591

36. Consenßbrief beiden gebründern Ludwig Casimirn und Georg v. Stetten zu Kochenstetten wegen widerlösung und Riefung Tres versehten zehenden zu alten-Crautheim mitgetheilt. 5. Novembris Anno 1593.

37. Martin Schlezen, Gräflicher Öttingischer Pfleger zu Baldern, als er nach Absterben seines Brudern Friedrich Schlezen seligen, desselbigen Jme erblich angefallenen theil widerumb empfangen. 27. Novembris Anno 1593.

38. Albrecht v. Morstein, für sich selbst und als Träger seiner dreyer Gebrüder, über etlich Zehenden, auch etliche Güter und Gülten zu Biberpfeldt. 20. Marty Anno 1595.

39. Ludwig Casimir, Sebastian und Eberhart Albrechten v. Morstein gebrüdern zc. 16. Octobris Anno 1595.

40. Johann Büschlers v. Sanzenbach, über 400 gulden Hauptsumma und zweinzig gulden Jerlichen zinßgülden davon. 20. Octobris Anno 1595.

41. Ludwig Berlins v. Weldershueb, als tregers Philipp's Kecken seligen wittibin, über vierzig gulden jerlicher nuzung von achthundert gulden hauptguts, Jr leibslebenlang. 27. Octobris 1595.

42. Reverß Ludwig Casimirs v. Stetten, gegen empfangnem Consenß zweitausent gulden uf seine lehen, den zehenden

zu Alten Crautheim ufzunemen, und inn neun Jaren wiederumb abzulösen. 4. Decembris Anno 1595.

43. Lehenrevers Ludwig Casimir und Georgen v. Stetten, gebrüdern, über die Behenden zu Alten Crautheim und Nieder-Mulfingen den 5. January 1596.

Hiemit endigt die Registratur über die Limpurgischen Lehen, deren obige angeführte Reverse in diesem Buche sämmtlich ausführlich enthalten sind und vieles Interessante enthalten; die am Anfange der Lehenreverse in Wasserfarben besonders schön gemalten Wappen sind ein charakteristisches Zeichen für den damaligen Sinn und die Kunde der Heraldik.

M. vom Holz.

3. Instruction des Herzogs Johann Friedrich von Württemberg

für seinen Abgesandten, Cammerer und Rittmeister Ferdinand Geißkofler von und zu Gailenbach — bei Johann de Tzerclas, Freiherrn v. Tylli, Kgl. Majestät General anzubringen*); ferner: was massen Hr. Marggrav Georg Friedrich zu Baden gestrigen Tags nach vorangegangenen blutigen Treffen unversehens zu uns allhero auf ungefähr 3 Stund lang gekommen und uns — nach vorangegangener unserer Ermahnung sich zur Ruhe zu begeben — vermeldet, daß sie sich Ihrer Lande ferners mit Regierung oder sonsten anzunehmen, nicht gemeint, sondern die Regierung Ihrem ältesten Sohn, Herrn Marggraven Friedrich, vor Dero Abzug zu Feld gänzlich und allerdings cedirt und übergeben hätten, wollten auch uns Dero Kinder und Lande, weil nunmehr Sr. Liebden ohnedas Alters und Leibesblödigkeit halber dem Regiment nicht mehr vorzustehen wüßten, in unsern Willen, Inspection und Gutachten heimgeben und anvertraut, auch gebeten haben, uns Derselben als ein Verwandter und Nachbar mit allen Treuen anzunehmen.“

*) Mitgetheilt von Freiherrn Max von Holze aus seinem Archiv.